

3. 94. a (2) Nr. 3755.
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction, und zwar insbesondere bei der k. k. Steueradministration für Graz, ist eine provisorische Amtsoffizialenstelle für das Rechnungsfach im Belange der directen Besteuerung, mit dem Jahresgehalte von 700 fl., in Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder im Falle der eintretenden Erledigung, um eine definitive oder provisorische Amtsoffizialen Stelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl. oder 500 fl. bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, dann über die zurückgelegten Studien, und die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Vorschriften über die Geschäftsmanipulation und das Rechnungswesen bei den k. k. Steuerämtern, ferner aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über ihre vollkommene praktische Ausbildung in den Geschäften der directen Besteuerung und ihre allfälligen Sprachkenntnisse bis längstens **31. März l. J.** im vorgeschriebenen Dienstwege hieher zu überreichen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am **26. Februar 1853.**

3. 93. a (2) Nr. 2273.
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction sind zwei Adjuten jährlich mit **300 fl.** für Concepts Practikanten in Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche sich um ein solches bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, dann über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien, über die bestandenen Prüfungen, und über ihre allfälligen Sprachkenntnisse bis längstens **20. März 1853** im vorgeschriebenen Dienstwege hieher zu überreichen und darin zugleich anzugeben: ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind. Auf jene Bewerber, welche die gefälligergerichtliche Prüfung bestanden haben, und sich darüber ausweisen, wird vorzüglicher Bedacht genommen werden.

K. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am **11. Februar 1853.**

3. 96. a (1) Nr. 2070.
Kundmachung.

In Folge Genehmigung des hohen k. k. Handelsministeriums vom **31. Jänner l. J.**, **3. 24793**, wird mit Rücksicht auf die Dimensionen der Bauobjecte auf der südlichen Staats-Eisenbahn die in dem Gebührentarife vom **1. März 1852** hinsichtlich der Aufnahme und Beförderung von Equipagen, Güterwagen, Schlitten und Waagenpreisen enthaltene Bestimmung, daß diese Frachstücke nicht breiter als **8' 6"** und vom Plateau des Bahnwagens nicht höher als **12'** zu verladen seien, — dahin abgeändert, daß derlei Sendungen bei einer Breite von **8'** nicht höher als **9' 6"** sein dürfen.

Für Frachstücke außergewöhnlicher Form bestimmen auf jene Stationen, auf welchen Holz-Chablone aufgestellt worden sind, diese die Möglichkeit der Aufnahme; auf jenen Stationen, wo solche Chablone nicht bestehen, wird durch Abmessung des Frachstückes von den hierzu betruenen Beamten die Zulässigkeit zur Beförderung bestimmt werden.

Graz am **28. Februar 1853.**

3. 88. a (2) Nr. 870 & 920.
Edict

für die Hypothekargläubiger des Gutes Steinberg.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Friedrich Wilcher, Besitzers des Gutes Steinberg, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des für die Urbairial-Bezüge auf **5238 fl.**, für die Zehent-Bezüge auf **49 fl. 40 kr.** bereits ermittelten, und allfällig für weitere Bezüge noch zu ermittelnden Entschädigungs-Kapitals, mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarrecht auf das landtäfliche Gut Steinberg zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis **21. April l. J.** aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs-Kapitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im **§. 23** des Patentgesetzes vom **11. April 1851**, Reichsgesetzblatt Nr. **84**, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die ob erwähnten Entlastungs-Kapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im **§. 12** des obbezogenen Patentgesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am **22. Februar 1853.**

3. 253. (2) Nr. 616.
Edict

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Matthäus Ouca von Domžale, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines seit mehr als **30 Jahren** von seiner Heimath unbekannt wo abwesenden Bruders Andreas Ouca gebeten.

Indem nun Herr Matthäus Janežić von Domžale dem verschollenen Andreas Ouca als Curator ad actum aufgestellt worden ist, wird derselbe aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Zeitpunkte der Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter an gerechnet, zu erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Art in Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Stein am **31. Jänner 1853**

Der k. k. Bezirksrichter:
Konšcigg.

3. 275. (1) Nr. 399.
Edict

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Jacob Romšat von Brische, gegen Anton Zhlšmann von Ustku, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. **27. Jänner 1851**, **3. 47**, noch schuldigen **40 fl. 84 kr. c. s. c.**, zur Vornahme der bewilligten executiven Versteigerung der, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. **1098**, Recti. Nr. **815** vorkommenden, zu Ustku Haus Nr. **7** gelegenen, gerichtlich auf **1854 fl. 45 kr.** geschätzten Realitäten, die **3 Termine** auf den **13. April**, auf den **13. Mai** und auf den **13. Juni l. J.**, jedesmal von Früh **9 — 12 Uhr** in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Von den Vicitationsbedingungen, dem Schätzungsprotocoll und dem neuesten Grundbuchsextracte kann hieramts Einsicht genommen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am **25. Jänner 1853.**

Der k. k. Bezirksrichter:
Konšcigg.

3. 280. (1) Nr. 2276.
Edict

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte befinden sich nachstehende Gegenstände, als: **1 Filzhut**, **2 Zwilchstücke**, **1 rother baumwollener Regenschirm**, **1 blaues baumwollenes Halstuch**, **1 Fischgabel**, **1 Pelz**, **1 Wage**, **1 Hacke**, **1 Stück Leinwand**, **1 Kessel**, **1 zertrümmertes Gewehr**, **2 Messgabeln**, **4 Goldringe**, **1 silberner Fingerhut**, **1 Ring mit Perlen und Granaten**, **Gold Nr. 3**, **1 Ring mit Emaille**, **Gold Nr. 3**, **1 Ring mit einer Granate**, **Gold Nr. 2**, **1 Reifring**, **Gold Nr. 1**, **1 Schlüsselbaken**, **13 löthiges Silber**, **1 Halscollie**, **Gold Nr. 2**, **1 seidenes Damenhalstuch** in Aufbewahrung, deren Eigenthümer nicht bekannt sind, und von verschiedenen Straffällen herrühren.

Die unbekannten Eigenthümer werden demnach aufgefordert, daß sie sich binnen Jahresfrist melden und das Eigenthumsrecht nachweisen, widrigens das beschriebene Gut dem Angekauften, bei dem es vorgefunden worden, zurückgestellt, oder nach dem **§. 415** der St. V. D. vorgegangen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am **24. Februar 1853.**

3. 273. (1) Nr. 652.
Edict

Das k. k. Bezirksgericht Reifnitz hat mit Bescheide **10. Februar 1853**, **3. 652**, in die executiv Feilbietung der, dem Jerni Marolt von Großpölland gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Grafschaft Auerberg sub Urb. Fol. **136** vorkommenden Realität, wegen dem Anton Traschem von Kerschdorf, schuldigen **13 fl. c. s. c.** gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den **29. März**, **30. April** und **2. Juni 1853** im Orte Großpölland mit dem Bemerken angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reifnitz am **10. Februar 1853.**

3. 278. (1) Nr. 1132.
Edict

Da bei der auf den **26. Februar 1853** angeordneten **11. Tagsatzung** zur executiven Feilbietung der, dem Anton Plattnar gehörigen Realität, **§. Nr. 30** in Rakitnig, kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den **30. März 1853** angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am **2. März 1853.**

3. 279. (1) Nr. 1144.
Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den **24. Februar 1853** verstorbenen k. k. Steuer-Einnehmers Carl Schwan, von Großlaschitsch Nr. **2**, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den **11. April 1853** zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitsch am **25. Februar 1853.**

3. 247. (2) Nr. 345.
Edict

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kund gemacht:

Es habe über Ansuchen der Kirchenvorstellung in Farra, die executiv Feilbietung der dem Martin Klaritsch gehörigen, zu Raß sub Cons. Nr. **12** gelegenen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kostel sub Recti. Nr. **12** vorkommenden, gerichtlich auf **875 fl.** bewerteten Halbhube, wegen aus dem Urtheile ddo. **31. März 1852**, **3. 1509**, der Pfarrkirche in Farra schuldiger **191 fl. 12 kr. c. s. c.** bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den **11. Mai**, auf den **11. Juni** und auf den **11. Juli 1853**, jedesmal Vormittags von **9 bis 12 Uhr** im Orte der Pfandstücke mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der **1. und 2. Feilbietung** nur um oder über den Schätzungswert, bei der **3. auch unter demselben** hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am **24. Jänner 1853.**

Z. 252. (3) E d i c t. Nr. 8205.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Michael Salasnik gehörigen, zu Hrib sub Haus-Nr. 30 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 172 vorkommenden, und laut Schätzungs-Protocoll vom 7. October 1852, Z. 6619, gerichtlich auf 373 fl. 20 kr. bewertheten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen aus dem Vergleiche vom 6. November 1841, Z. 159, dem Josef Bernoth und Maria Jaksch von Laibach, schuldigen 75 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliger, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 18. März 21. April und 23. Mai 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Hrib mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-tract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. December 1852.

Z. 250. (3) E d i c t. Nr. 7959.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Jacob Gerk gehörigen, zu Franzdorf sub Haus-Nr. 38 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 115 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 28. October 1852, Z. 7226, gerichtlich auf 1946 fl. 20 kr. bewertheten Halbhube, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 22. Juni 1846, Z. 135, der Barbara Werbinz von Franzdorf schuldigen 100 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5%igen Zinsen c. s. c. gewilliger, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 17. März, 18. April und 19. Mai 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe bei den ersten zwei Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-tract zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. December 1852.

Z. 251. (3) E d i c t. Nr. 8201.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Jacob Saller gehörigen, zu Franzdorf sub Haus-Nr. 31 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 138 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 16. October 1852, Z. 6957, gerichtlich auf 911 fl. 20 kr. bewertheten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen aus dem Vergleiche vom 5. April 1842, Z. 734, dem Josef Bernoth und der Maria Jaksch von Laibach schuldigen 64 fl. c. s. c. gewilliger, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 16. März, 18. April und 20. Mai 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-tract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. December 1852.

Z. 239. (3) E d i c t. Nr. 5547.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unwissend wo befindlichen Herrn Franz Daniel von Gaudin und seinen gleichfalls unbekannten Erben erinnert, daß sie über Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Fuchs, Eigenthümer d. s. Gutes Dbergörschach, ihre Ansprüche auf die an dem, nun dem Hrn. Dr. Anton Fuchs gehörigen Gute Dbergörschach, mit dem Vertrage vom 20. Juni 1794, seit 13. Jänner 1795 intabulirten Forderung pr. 285 fl. 42 $\frac{18}{100}$ fr., binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen so gewiß zu melden und geltend zu machen haben, als widrigens nach Verlauf der Edictalfrist die Intabulation derselben für kraftlos erklärt, und auf den

Grund der dießfälligen Löbungsurkunde der, rück-sichtlich der Forderung des Hrn. Franz Daniel von Gaudin pr. 285 fl. 42 $\frac{18}{100}$ fr., seit 13. Jänner 1795 intabulirte Vertrag vom 20. Jänner 1794 von dem, dem Hrn. Wittsteller eigenthümlich gehörigen Gute Dbergörschach extabulirt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg den 15. October 1852

Z. 245. (3) E d i c t. Nr. 586.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannten Erben nach dem zu Schalkendorf Nr. 3 verstorbenen Johann Stimek bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben, respect gegen die Verlassenschaft des Johann Stimek, der Handelsmann Herr Joseph Edl von St. Veith in Kärnten, durch seinen Nachhaber Herrn Michael Lackner von Gottschee, die Klage auf Zahlung einer Warenforderung von 400 fl. c. s. c. bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den 3. Juni 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Nachdem die Erben des Johann Stimek diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man für dieselben, zu ihrer Vertbeidigung den Herrn Johann König von Schalkendorf als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Beihelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtssordnungs-mäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 1. Februar 1853.

Z. 243. (3) E d i c t. Nr. 200.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Andreas Weiß von Büchel Nr. 26 bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Herr Mathias Stalzer, Handelsmann zu Steyer in Oberösterreich, durch Herrn Dr. Pierer, die Klage auf Zahlung einer Wechselforderung von 103 fl. 10 kr. C. M. und auf Rectification der dießfalls erwirkten Pränotation bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 2. Juni 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Mediz von Büchel als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird Andreas Weiß mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Beihelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtssordnungs-mäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 15. Jänner 1853.

Z. 246. (3) E d i c t. Nr. 692.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Michael Köthel von Otterbach und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Gregor Kraker von Otterbach habe wider sie die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der zu Otterbach Nr. 11 gelegenen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Rect. Nr. 982, auf Michael Köthel vergewährten $\frac{1}{2}$ Hube, aus dem Titel der Erfindung hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 4. Juni 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 Gerichtsordnung angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kraker von Otterbach als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Beihelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtssordnungs-

mäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 6. Februar 1853.

Z. 248. (3) E d i c t. Nr. 373.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Hrn. Andreas Mählsteiger von Linz, durch seinen Nachhaber Mathias König von Kletsch, die executive Feilbietung der, zu Gunsten des Johann Staudacher von Oberpoflein auf der, dem Peter Herbig gehörigen, in Poflein Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche sub Rectf. Nr. 1075 et 1080 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, am 2. Sage mit dem Vergleiche ddo. 20. September 1828 intabulirten Forderung pr. 225 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 26. October 1850, Z. 2863, schuldiger 23 fl. 35 kr. c. s. c. bewilliger, und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstagssatzungen, auf den 9. April und auf den 25. April 1853, jederzeit Vormittags von 9 — 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß obgedachte Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe werde veräußert werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 23. Jänner 1853.

Z. 244. (3) E d i c t. Nr. 303.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe die executive Feilbietung der, dem Mathias Knöspler von Schalkendorf gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee Tom. I, Fol. 255 vorkommenden, laut Protocoll vom 10. November 1852, Z. 6536, auf 50 fl. geschätzten Grundparzellen Nr. 1934 et 1798, wegen dem Mathias Sturm von Gottschee aus dem Vergleiche ddo. 31. Juli 1846 schuldigen 21 fl. 23 kr. c. s. c. bewilliger, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen, auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 7. Juni 1853, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß die Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 20. Jänner 1853.

Z. 260. (2) E d i c t. Nr. 1865.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, I. Section, wird bekannt gemacht, daß am 2. und 14. April d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Anton Verkeu bei Lippe, die öffentliche Veräußerung von Rohstoffen und Effecten, im Schätzungswert von 61 fl. 40 kr., Statt finden wird, und daß die zum Verkaufe kommenden Gegenstände bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 24. Februar.

Z. 269. (2) E d i c t. Nr. 285.

Die dem Herrn Peter Wolskaruber über sein Ansuchen bewilligte öffentliche Versteigerung seines im magistratischen Grundbuche vorkommenden Hauses Gausc. Nr. 64 sammt An- und Zugehör, in der Stadt bei St. Florian, wird nach den eingelegten Bedingungen mit dem Ausrufspreise von 2800 fl. C. M. vor diesem Gerichte am 16. März d. J. um 9 Uhr Vormittag vorgenommen, worüber der Grundbuchs-tract, mit den Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 23. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. von Schrey.

Z. 272. (1) E d i c t. Nr. 1020.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht, daß bei der, in Folge dießgerichtlichen Edictes vom 26. Jänner l. J., Z. 462, abgehaltenen 1. Feilbietung der, dem Franz Prachauer von Sapetsche gehörigen, bei der früheren Herrschaft Ponovich sub Urb. Nr. 75 Rectf. Nr. 56 vorkommenden Hubenrealität lediglich die vorhandenen Fahrnisse an Mann gebracht, für die Hubenrealität aber der Schätzungswert nicht angegeben wurde; daher zur zweiten auf den 31. März l. J. ausgeschrieben Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 1. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
P e e r s.